



CFS INDEX

**Aktuelle Ergebnisse - Umfrage CFS-Index
Q3 2025 (10.09.25 - 19.09.25)**

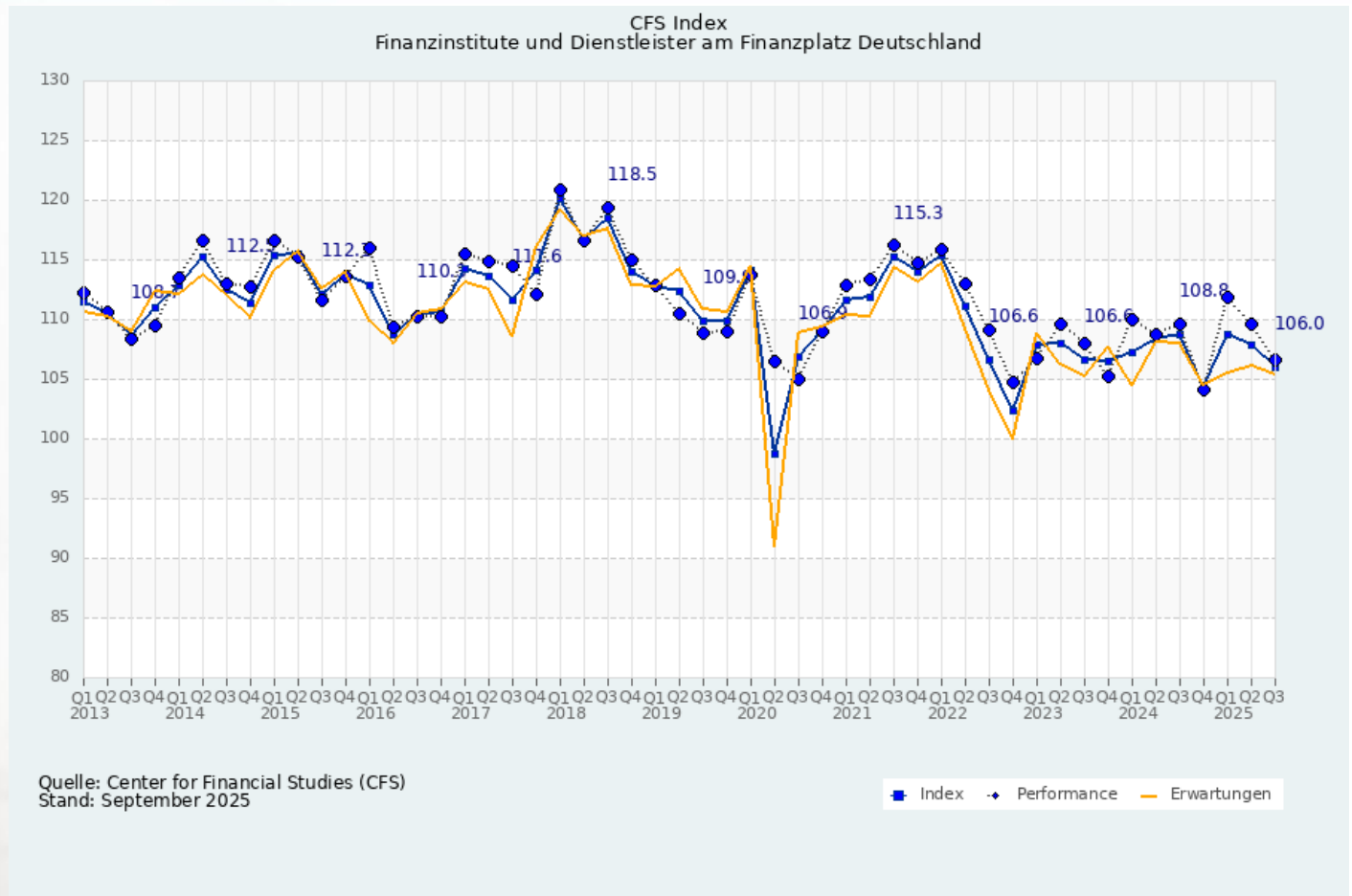
Agenda

A. Standardfragen

1. Aktueller Indexwert
2. Kennzahlenanalyse
 - Umsatz
 - Ertrag
 - Investitionen
 - Mitarbeiter
3. Finanzstandort
4. Zusammenfassung

B. Sonderfragen

Aktueller Indexwert

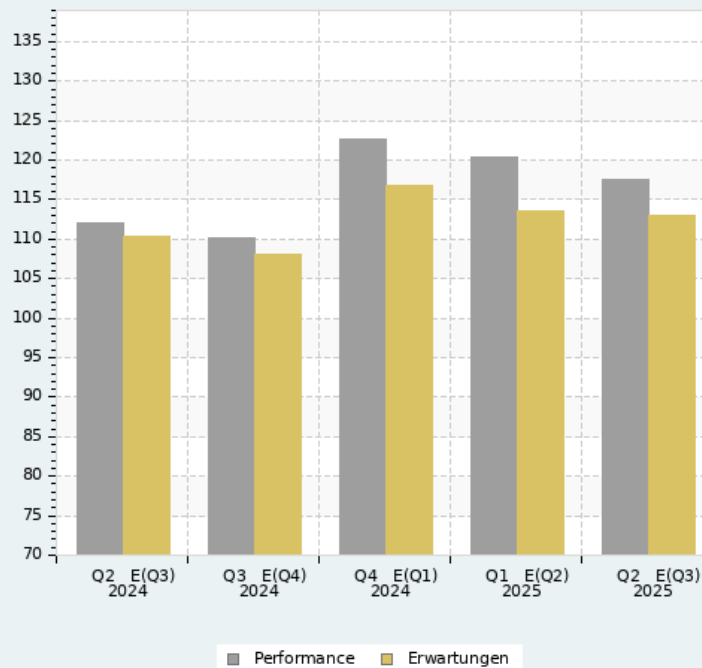


Aktueller Indexwert : 106.0 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -1.9 Punkte

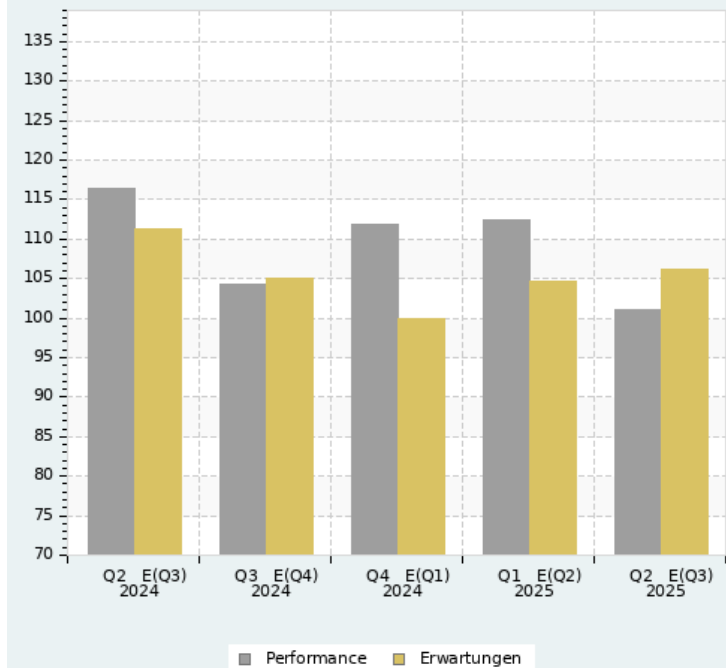
Umsatz

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -2.8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +5.4

Dienstleister

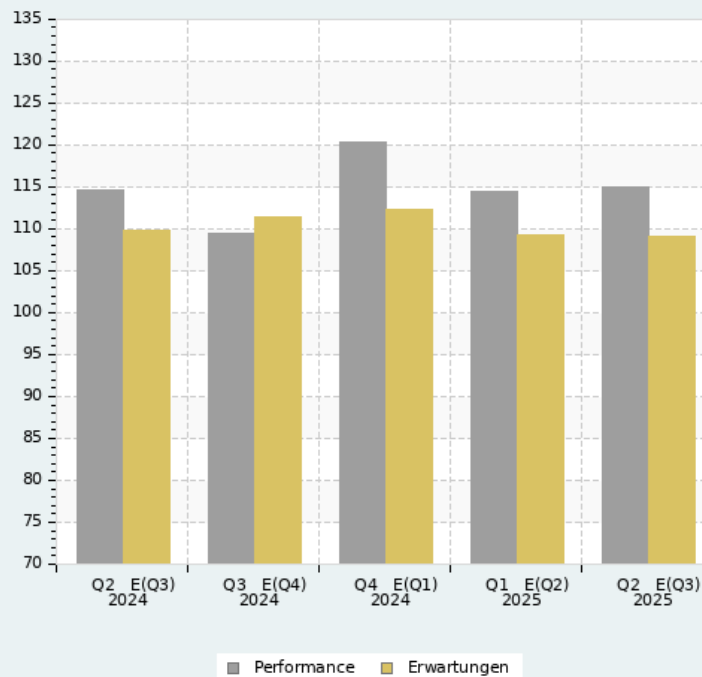


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -11.5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -15.3

Das Wachstum der Umsätze bei den Dienstleistungsunternehmen der Finanzbranche ist im zweiten Quartal 2025 eingebrochen, während die Finanzinstitute nur moderate Wachstumseinbußen zu verzeichnen haben. Bei den Erwartungen hinsichtlich des Umsatzwachstums im vierten Quartal 2025 gibt es keine nennenswerten Ausschläge.

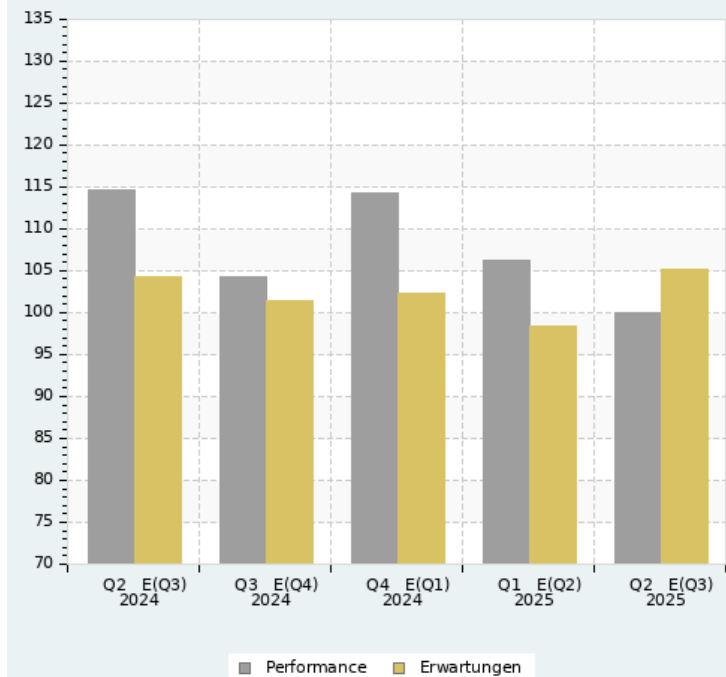
Ertrag

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +0.5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +0.3

Dienstleister

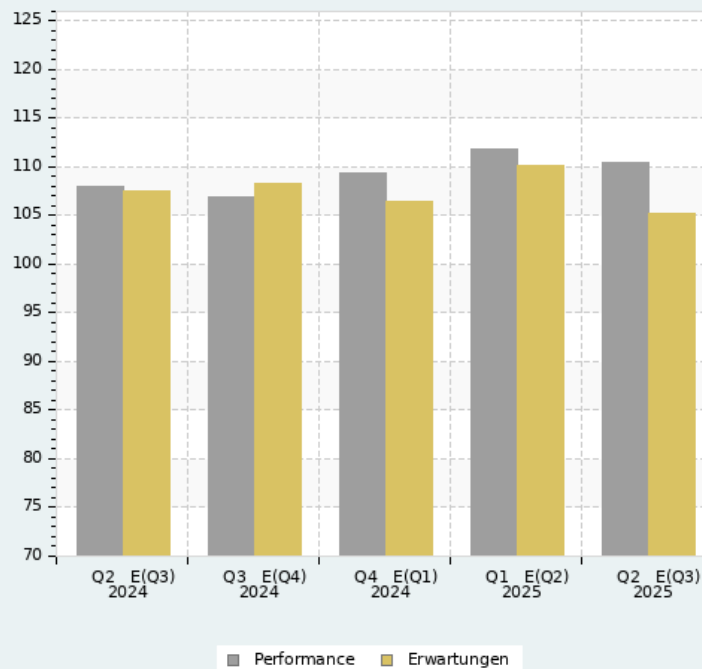


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -6.3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -14.7

Beim Wachstum der Erträge befinden sich die befragten Finanzinstitute fast exakt auf dem Stand des Vorjahresquartals. Bei den Dienstleistern markiert das Wachstum im zweiten Quartal 2025 den neutralen Stand von 100,0 Punkten und damit einen deutlichen Rückgang.

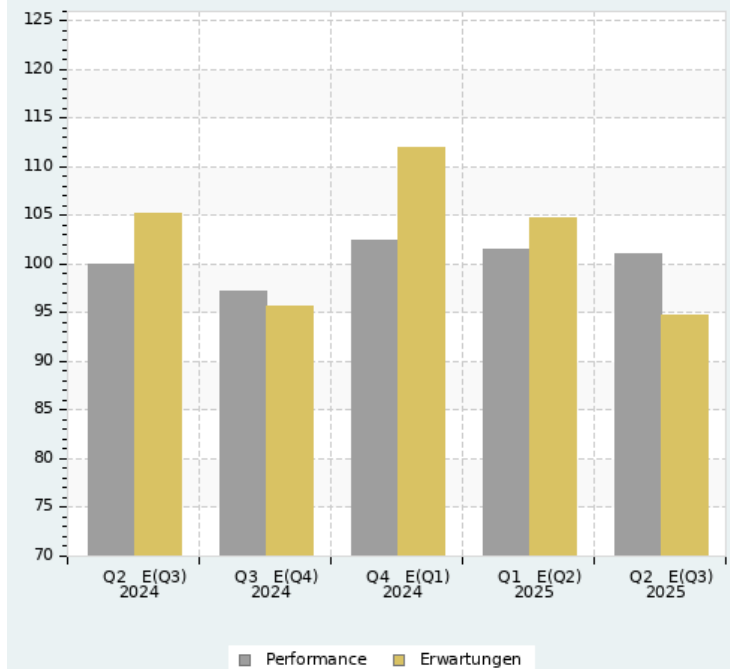
Investitionen

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -1.5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +2.5

Dienstleister

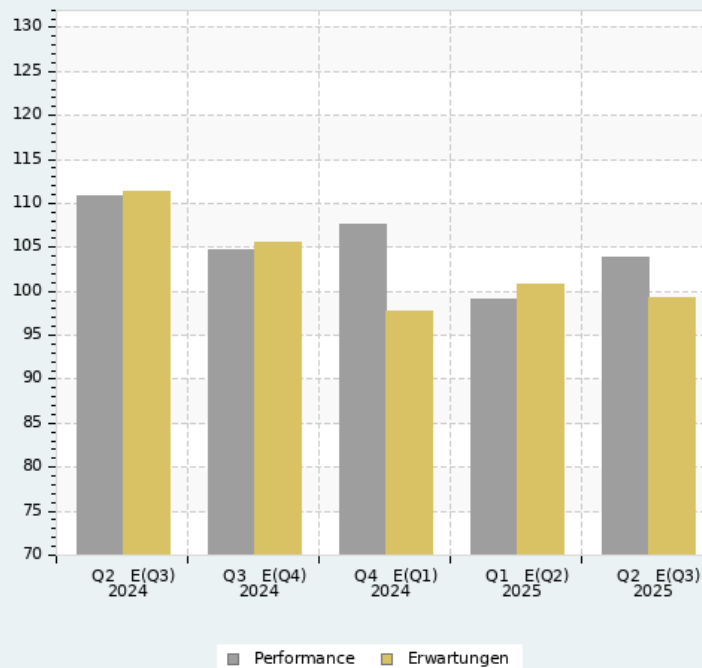


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -0.5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +1

Das Wachstum des Investitionsvolumens in Produkt- und Prozessinnovationen der Finanzbranche sinkt im Mittel um 1,0 Punkte auf 105,7 Punkte und liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau.

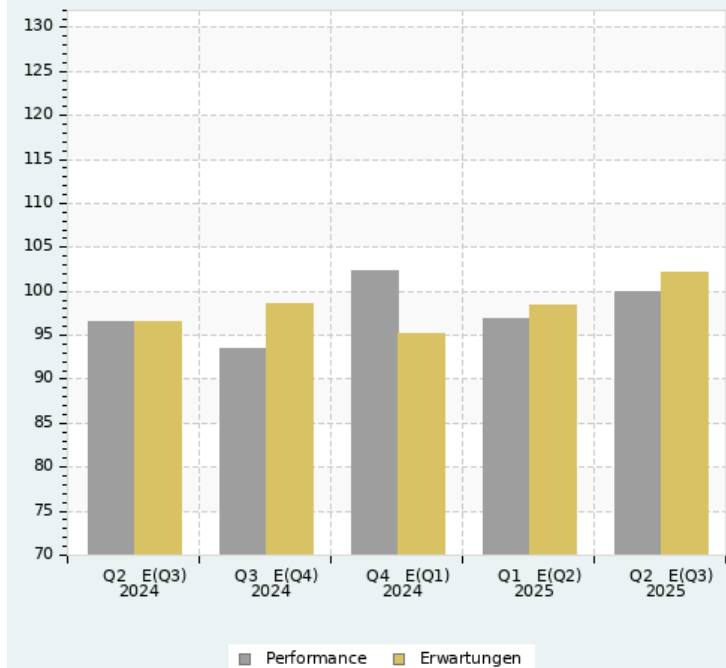
Mitarbeiter

Finanzinstitute



Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +4.7
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: -6.9

Dienstleister

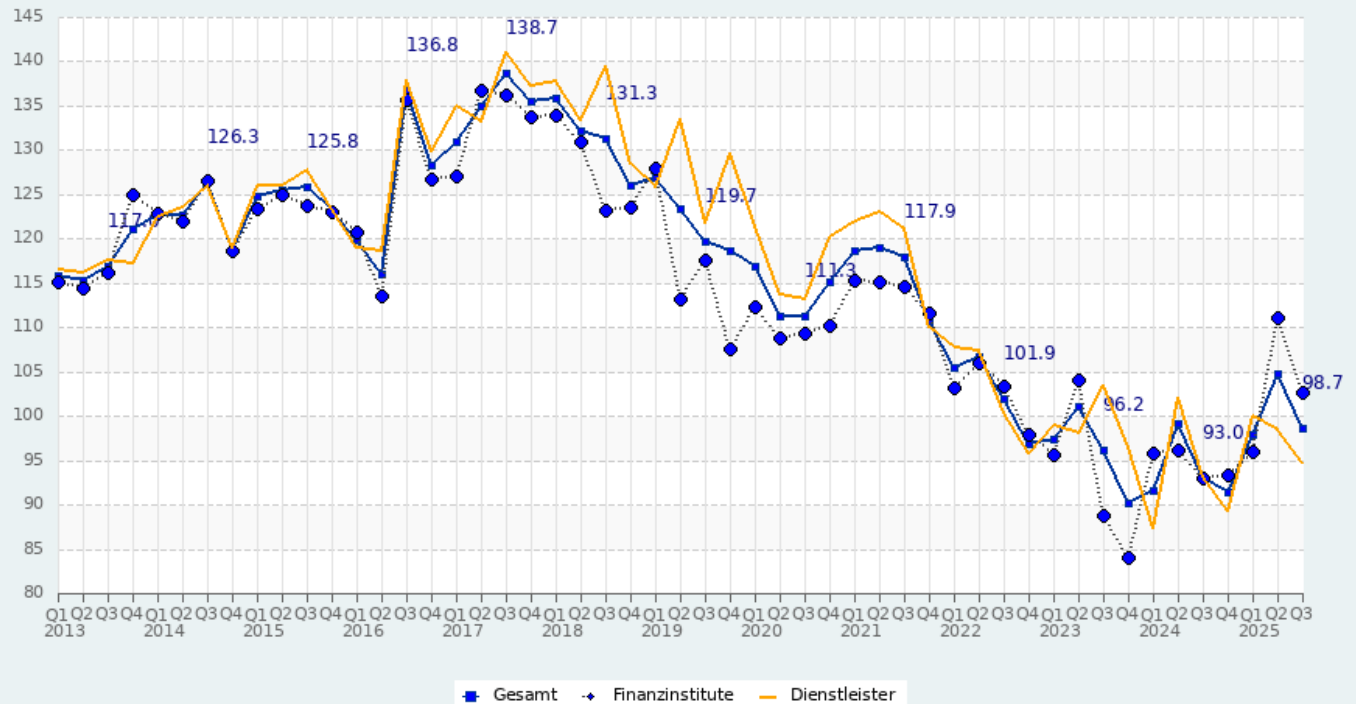


Veränderung gegenüber dem Vorquartal: +3.1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr: +3.4

Bei den Finanzinstituten steigt der Sub-Index, bei den Dienstleistern liegt er immerhin bei der neutralen Referenzmarke von 100,0. Im gleichen Quartal des Vorjahres mussten die Finanzdienstleister noch Personal entlassen. Die Erwartungen für das laufende Quartal sind uneindeutig.

Standort

Wie bewerten Sie die zukünftige internationale Bedeutung des Finanzplatzes Deutschland?



Aktueller Indexwert : 98.7 Punkte.

Veränderung gegenüber dem Vorquartal: -6.0 Punkte

Zusammenfassung

- Der CFS-Index, der vierteljährlich die Verfassung der deutschen Finanzbranche abbildet, ist im zweiten Quartal um 1,9 Punkte auf 106,0 Zähler gesunken.
- Umsatz- und Ertragswachstum pendeln sich auf dem Niveau des Vorjahres ein, wobei die Dienstleistungsunternehmen der Finanzbranche starke Rückgänge melden.
- Positive Signale sind beim Mitarbeiterwachstum zu verzeichnen.
- Die Erwartungen der gesamten Finanzbranche für das laufende Quartal sind uneinheitlich.

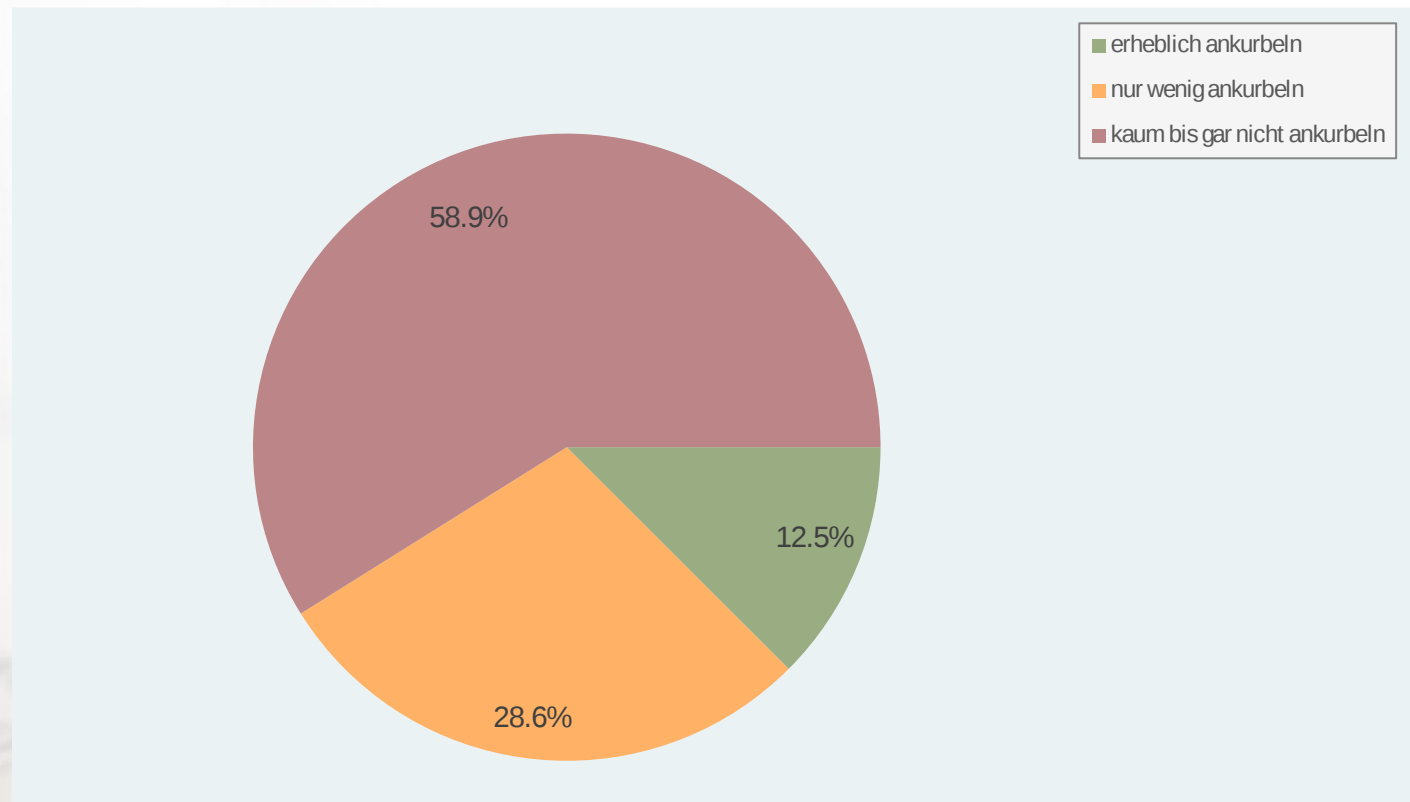


CFS INDEX

Sonderfragen

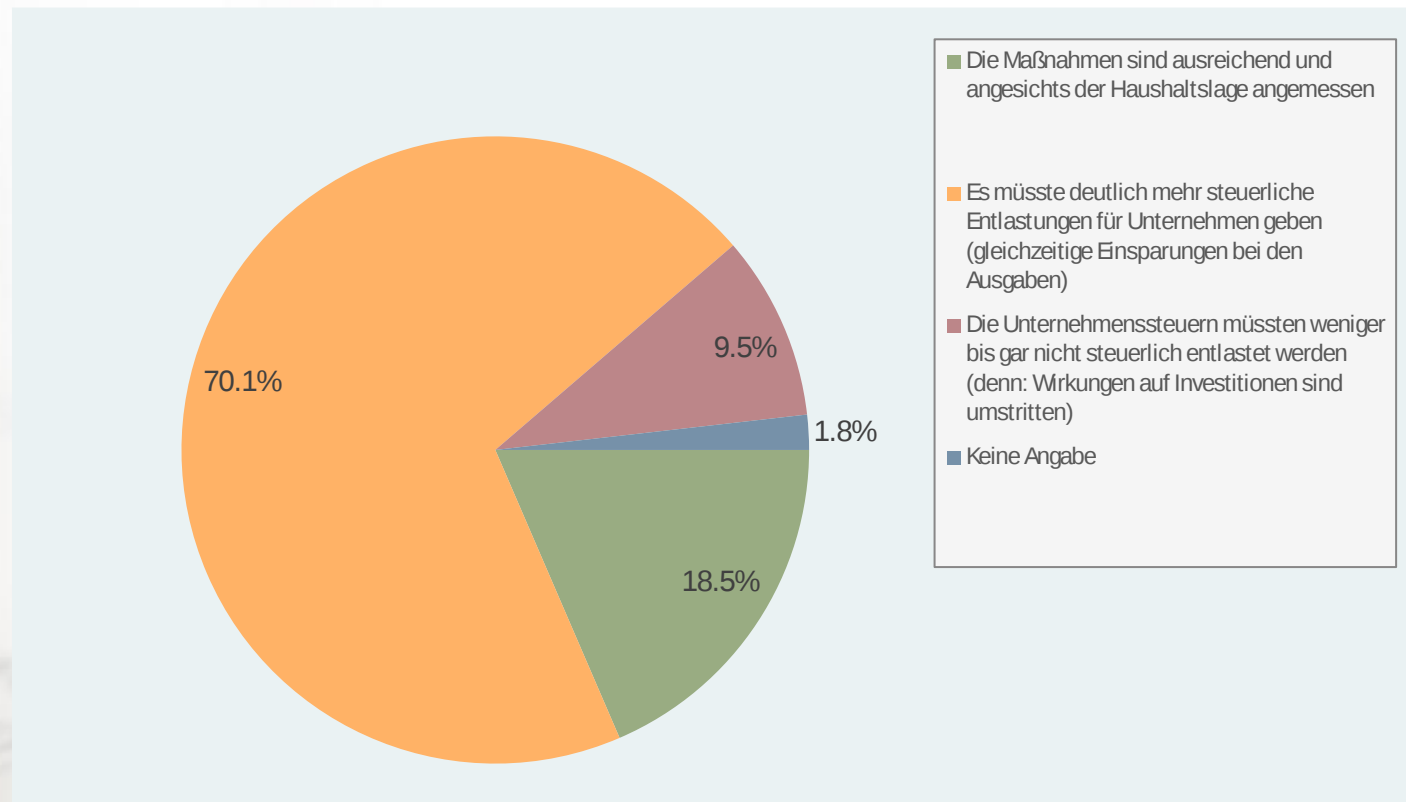
Sonderfragen

Welche Auswirkungen erwarten Sie vom Maßnahmenprogramm der Bundesregierung auf die konjunkturelle Lage in Deutschland? Die Maßnahmen werden die Wirtschaft...



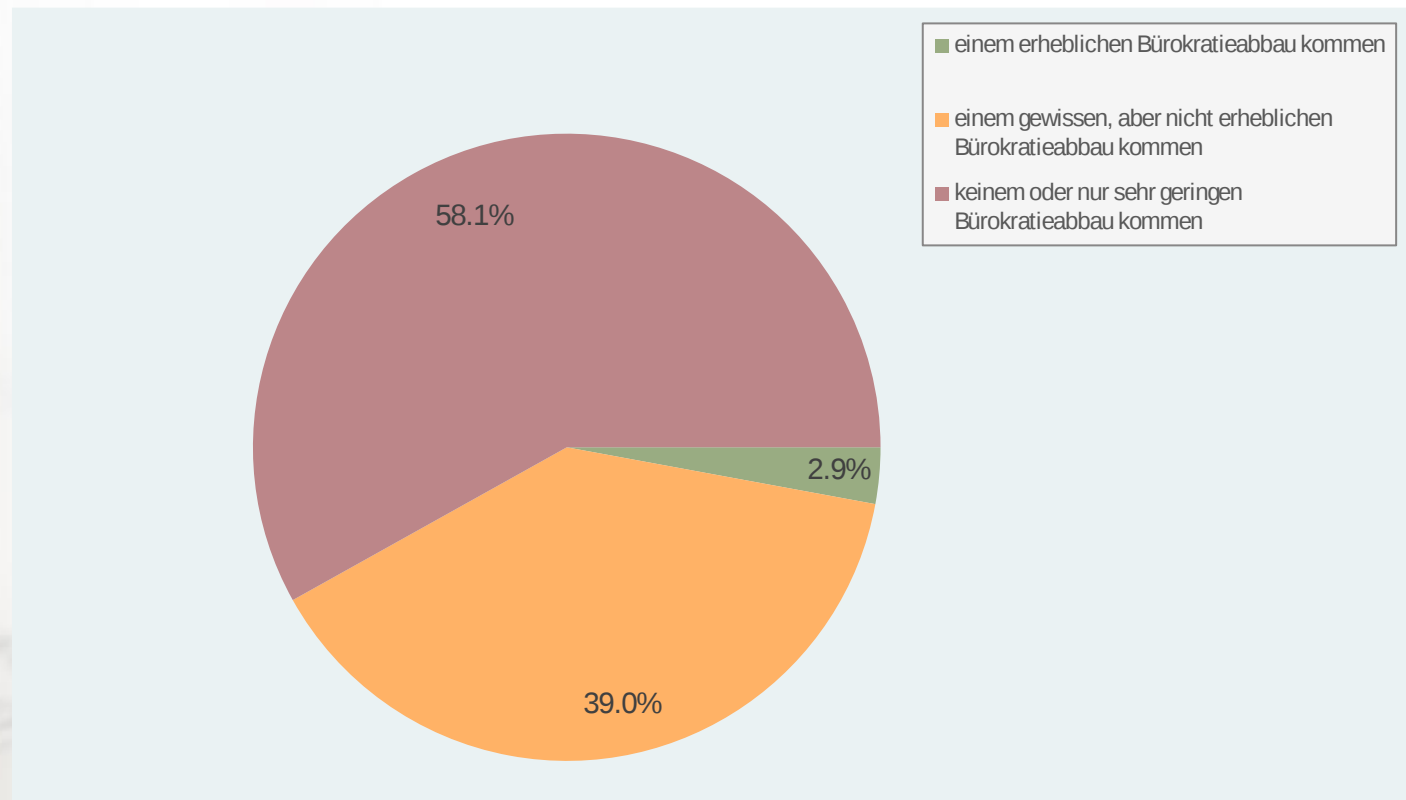
Sonderfragen

Wie schätzen Sie die bisher beschlossenen Maßnahmen zur steuerlichen Entlastung von Unternehmen ein?



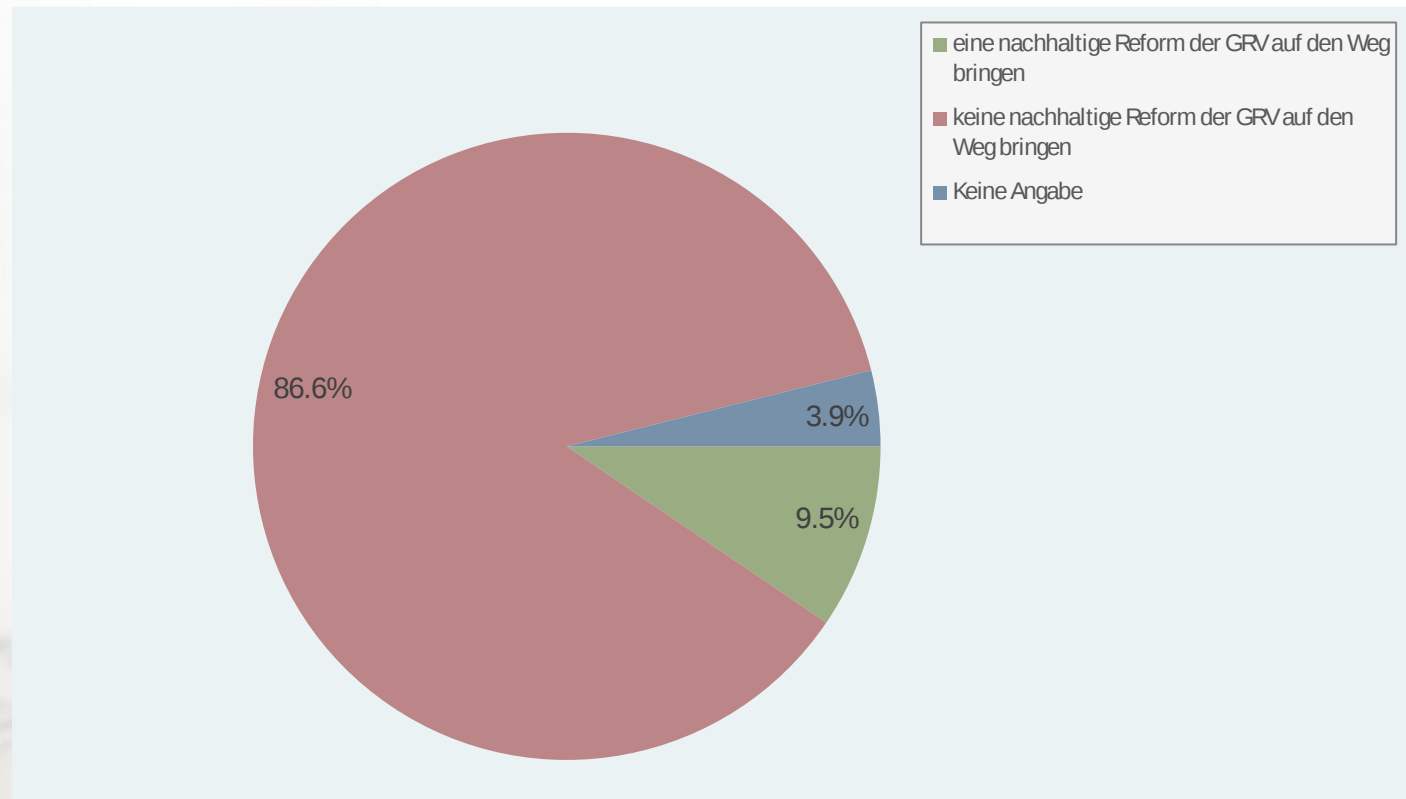
Sonderfragen

Wie schätzen Sie die Chancen ein, dass es durch das neue Digitalministerium schon mittelfristig (innerhalb der nächsten 3 Jahre) tatsächlich zu einem spürbaren Bürokratieabbau kommt? Es wird zu...



Sonderfragen

Die Finanzierungsprobleme in der Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) werden immer größer. Wie schätzen Sie die Chancen ein, dass die neue Bundesregierung eine langfristig tragfähige Lösung findet? Die Bundesregierung wird...



Zusammenfassung der Sonderfragen

Hintergrund:

Die neue Bundesregierung ist nun einige Monate im Amt. Die wirtschaftlichen Herausforderungen sind groß: Stagnation beim Wirtschaftswachstum, hohe Anzahl von Unternehmensinsolvenzen, steigende Staatsverschuldung. Die Bundesregierung versucht gegenzusteuern u.a. durch das Infrastrukturprogramm und den „Wachstumsbooster“, der erhöhte Abschreibungen und ab 2028 eine schrittweise Absenkung der KÖSt vorsieht. Außerdem sollen ein Bürokratieabbau und eine Digitalisierung der Verwaltung erfolgen. Vor diesem Hintergrund haben wir Fach- und Führungskräfte aus der Finanzindustrie nach ihrer Einschätzung zur bisherigen Arbeit der Bundesregierung befragt.

Ergebnisse der Umfrage

- Mehr als 85% der Befragten gehen davon aus, dass die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung die deutsche Wirtschaft nur wenig bis gar nicht ankurbeln werden.
- Etwa 70% der Panelisten halten die bisher geplanten steuerlichen Entlastungen für Unternehmen für unzureichend und fordern mehr Entlastungen bei gleichzeitig vermehrten Einsparungen bei den staatlichen Ausgaben. Gut 18% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer halten die vorgesehenen Entlastungen angesichts der Haushaltslage für angemessen.
- Im Hinblick auf den vielfach geforderten Bürokratieabbau sind die meisten Befragten skeptisch. Dass es in den nächsten drei Jahren zu einem spürbaren Bürokratieabbau kommen wird, erwarten nur 3% der Umfrageteilnehmer. 58% erwarten keine oder nur sehr geringe Fortschritte bei der Entbürokratisierung.
- Auch die Finanzierungsprobleme in der Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) werden immer größer. Dass die neue Bundesregierung hier eine langfristig tragfähige Lösung auf den Weg bringen wird, glauben weniger als 10% der Befragten. Mehr als 86% glauben das nicht.